

Schnell und zielgerichtet in Richtung Bebauungsplan

Wolfsheck: Gemeinderatsfraktionen zuversichtlich

Forbach (stj) – Die Basis für einen Gewerbepark auf dem Wolfsheck-Areal ist geschaffen. Nach dem positiven Auftritt von Günther Karl jun. und seinen Mitarbeitern im Gemeinderat (wir berichteten) verfolgen die drei Forbacher Ratsfraktionen das gleiche Ziel, das da lautet: Schnell und zielgerichtet in Richtung Bebauungsplan.

„Die Hoffnung auf neue Arbeitsplätze ist da“, wagte Achim Rietz gestern im BT-Gespräch schon mal einen Ausblick in vielleicht bessere Zeiten. Bis dahin ist es natürlich noch ein sehr, sehr weiter Weg, „aber der Auftakt ist gemacht“, wie der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler betonte. Er wünscht sich eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, also der Unternehmensgruppe Karl, dem Bürgermeister, dem Gemeinderat und den Vertretern der Projektgruppe Gewerbepark Wolfsheck (PGW). Den Anteil der PGW am nun erzielten Teilerfolg schätzt Rietz als „erheblich“ ein: „Es war die

Gruppe, die das Thema forciert hat und so den Bürgermeister und den Gemeinderat unter Zugzwang gesetzt hat.“

Das sieht auch Rüdi Peteroff so. „Sehr hoch“ zu bewerten sei der Einfluss der PGW, die dem Unternehmer durch ihr Engagement gezeigt habe, dass hier fachkundige Bürgerinnen und Bürger bereit sind, ehrenamtlich an der Entwicklung des Areals mitzuarbeiten. „Die PGW hat hier hervorragende Basisarbeit geleistet.“ Basisarbeit, die Bürgermeister Kuno Kußmann in einem Beitrag für das Forbacher Gemeindeblatt (21. Woche 2009) vor kurzem noch als „Luftschlößer“ bezeichnet habe. Deshalb stört es Peteroff auch, dass Kußmann jetzt so tue, als sei er die ganze Zeit über die Entwicklung hin zu einem Gewerbegebiet informiert gewesen.

Die „Kehrtwende des Bürgermeisters“ (Peteroff) ist allerdings notwendig, denn die Realisierung des Gewerbegebiets geht nur gemeinsam mit der Verwaltung. Der SPD-Fraktionsvorsitzende schlägt

vor, „schon jetzt mit der Vermarktung zu beginnen“. Aber man müsse auch Geduld haben, denn als Kommunalpolitiker wisse man natürlich, dass sich so ein Verfahren (Stichwort Interessen öffentlicher Belange, Altlastenuntersuchung etc.) hinziehen kann.

Als „überraschend positiv“ bewertete gestern Sabine Weiler den Auftritt Karls im Gemeinderat. Die stellvertretende CDU-Fraktionschefin machte deutlich, dass es vor allem darum gehe, neue Firmen auf das Wolfsheck-Areal zu holen: Nur eine Umsiedlung bereits bestehender Betriebe könne nicht das Ziel sein. Hoffnung schöpft Weiler da vor allem aus der Kooperation zwischen der Karl-Gruppe und der PGW: Der eine (Karl) hat deutschlandweit Verbindungen zu großen und kleinen Firmen aller möglichen Branchen, der andere (PGW) kennt sich in der Region bestens aus: „Deshalb sehe ich auch die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit der Projektgruppe.“

◆ www.wolfsheck.com